

	<p>Objekt: Darstellung der Bekranzung des Herakles</p> <p>Museum: Kunstgewerbemuseum Matthaikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: K 3116</p>
--	---

## Beschreibung

Der Humpen folgt in seiner Form der natürlichen, leicht gekrümmt und im Querschnitt ovalen Form des Elefantenzahns. Die Hauptszene ist in eine der beiden breiten Seiten geschnitten, sodass sie betrachtet werden kann, während man den Griff des Gefäßes mit der Rechten fasst: Herakles, bekleidet mit dem Fell des Nemeischen Löwen, wird durch eine bekronte weibliche Figur mit Lorbeer bekrönt. Der Held hat die Keule abgelegt und stellt seinen linken Fuß darauf – die zwölf Herkulestaten sind geleistet, der Heros ist in die Welt der Götter auf den Olymp entrückt und hat Unsterblichkeit erlangt. Nach der Versöhnung mit seiner ewigen Verfolgerin Hera, der Gemahlin des Zeus, gaben ihm die Götter deren Tochter Hebe, die Göttin der Jugend, zur Frau.

Der Figurenfries an der Wandung des Deckelhumpens zeigt den gealterten Herakles umgeben von reizvollen Nymphen, jugendlichen Satyrn und verspielten Putten. Das Thema der Darstellung zielte offenbar bewusst auf jene herrschaftlichen Kufer solcher Prunkgefae ab, die sich mit dem antiken Helden identifizieren wollten. Die Reliefs führen das Schönheitsideal des mittleren 17. Jahrhunderts anschaulich vor Augen. Die ihnen gewiss zugrunde liegenden grafischen Vorlagen konnten bislang noch nicht identifiziert werden. Der Elfenbeinschnitzer, wohl der Augsburger Ferdinand Murmann (1604–1675) aus dem Umkreis des Bildhauers Georg Petel (1601/02–1634), hat es – wie die Ruckenfigur in der Detailabbildung zeigt – nicht immer vermocht, die gezierten Korperwendungen der Figuren anatomisch korrekt auszuführen.

Das Werk zählt zu einer kleinen Gruppe eng verwandter Elfenbeinhumpen mit Silbermontur, deren Entstehung in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Augsburg durch die Stadtmarke und das Meisterzeichen des Goldschmieds Andreas I Wickert (1600–1661) gesichert ist. LL

## Grunddaten

Material/Technik:

Elfenbein, geschnitzt; Montierung: Silber,  
getrieben, gegossen, ziseliert, punziert,  
graviert und vergoldet

Maße:

Höhe x Breite x Tiefe: 39,7 x 28 x 23 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Ferdinand Murmann (1604-1675)
Ausgefertigt	wo	Augsburg
	wann	
	wer	Andreas Wickert (1600-1661)
	wo	

## Schlagworte

- Gott
- Keule
- Relief